

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Beirats von und für Menschen mit Behinderung im Bezirk Tempelhof – Schöneberg

Datum: 06.04.2011 **Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste
Leitung: Sylvia Gebhard **Beginn:** 17:00 Uhr
Ort: Rathaus Schöneberg **Ende:** 19:00 Uhr
Raum: 2013-2018, Casino **Protokoll:** Constanze Meyer

Besprechungspunkte	Ergebnisse
Top 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2011	<p>Die Beschlussfähigkeit des Beirats wurde festgestellt. Es waren 17 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Frau Gebhard begrüßte die eingeladenen Gäste für TOP 3: Herrn Hecker von Agens, Stadtrat Herrn Schworck und seinen Mitarbeiter Herrn Terlinden, sowie Herrn Sperling, der im Auftrag von Baustadtrat Herrn Krömer erschienen war.</p> <p>Das Protokoll vom 09.02.2011 wurde genehmigt.</p>
Top 2 Festlegung der endgültigen Tagesordnung	<p>Die Tagesordnung wurde verabschiedet.</p>
Top 3 Vorstellung des Projektes „Mobilität für Alle“. Datenerhebung zur barrierefreien Verkehrsinfrastruktur im Bezirk Tempelhof- Schöneberg. Referent: Herr Christian Hecker, Projektleiter Agens. Gäste: Herr Oliver Schworck, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsaufgaben, Natur und Umwelt; Herr Bernd Krömer, Bezirksstadtrat für Bauwesen	<p>Herr Hecker präsentierte das Kooperationsprojekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Agens „Mobilität für Alle“, welches im Rahmen des Berliner Öffentlichen Beschäftigungssektors (ÖBS) und des Bundesprogramms Kommunal-Kombi seit 2008 existiert. Hierbei werden nicht barrierefreie Elemente, Hindernisse im öffentlichen Verkehrsraum (z.B. nicht abgesenkte Bordsteinkanten) für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer/innen, sowie fehlende Blinden-Leitsysteme berlinweit erhoben und in eine Datenbank eingespeist, die als digitalisierte Karte im Internet veröffentlicht werden soll. Die Datensammlung ist darüber hinaus mit den Sozialdaten der Planungsräume abgleichbar und mit dem Kiezatlas.</p> <p>Eine lebhafte Diskussion schloss sich an und es wurde die Nutzung der aufbereiteten Daten zur Erstellung einer Prioritätenliste für eine barrierefreie Verkehrsraumgestaltung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg angeregt.</p>

<p style="text-align: center;">Top 4 Bericht des Vorstandes</p>	<p>Der Vorstand unterbreitet den Beiratsmitgliedern den Vorschlag eine Wahlveranstaltung in Kooperation mit den Mitgliedern des Runden Tisches „Lokale Teilhabeplanung“ zu organisieren, welche im Zeitraum Anfang August bis Anfang September 2011 angedacht ist. Es soll sich dabei um eine extern moderierte Podiumsdiskussion handeln, auf der die bezirklichen BVV-Spitzenkandidaten ihre Positionen darlegen können zu Themen wie Barrierefreiheit, Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, zum Persönlichen Budget usw. Expertinnen und Experten mit und ohne Behinderung sollen ebenfalls als Podiumsgäste eingeladen werden. Der Vorschlag wird angenommen, und Frau Schneider wird gebeten, sich koordinierend um die Organisation und Vorbereitung zu kümmern. Herr Lund, Herr Foster, Frau Ersoy, Herr Hanke, Frau Lutze sowie Frau Gebhard erklären sich bereit an der Gestaltung und Vorbereitung mitzuwirken.</p> <p>Außerdem schlugen die Vorstandsmitglieder die Durchführung eines erneuten privaten Treffens interessierter Beiratsmitglieder vor. Die Beiratsmitglieder befürworten dies.</p>
<p style="text-align: center;">Top 5 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, Frau Schneider</p>	<p>Die Handlungsempfehlung des Runden Tisches „Lokale Teilhabeplanung“ einen Inklusionspreis für Tempelhof-Schöneberg-Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt fördern- zu initiieren, ist nunmehr ein Beschluss der BVV. In diesem Kontext ist ebenfalls eine verstärkte Kooperation zwischen Wirtschaftsförderung und dem Runden Tisch „Lokale Teilhabeplanung“ vorgesehen.</p> <p>Das Rathaus Schöneberg ist nunmehr ein Stück weit barrierefreier geworden, indem eine bereits vorhandene Induktionsanlage im Willy-Brandt-Saal „wieder entdeckt“ wurde. Dieses Lautsprechersystem ermöglicht es Menschen mit einem Hörgerät ohne Störgeräusche an Veranstaltungen zu partizipieren.</p> <p>Des Weiteren wurde das neu errichtete Behinderten WC im Bereich des BVV-Saals in Betrieb genommen. Dieses ist ausschließlich mittels eines Euroschlüssels nutzbar. Die Mehrheit des Beirates befürwortete dies. Um aber auch Menschen mit Behinderung, welche nicht in Besitz dieses Schlüssels sind, den Zugang zu ermöglichen, wurden verschiedene Möglichkeiten der Zugänglichkeit erörtert. Herr Ohnmacht wollte auf der nächsten Sitzung hierzu berichten.</p> <p>Frau Schneider berichtete von der geplanten barrierefreien Wanderausstellung „Mit anderen Sinnen sehen“. Diese ist ein Kooperationsprojekt zwischen Mobidat und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und wird im Oktober</p>

	<p>2011 im Lichthof des Bezirksamtes Tempelhof der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen der Wanderausstellung werden Menschen mit einer Sehbehinderung porträtiert und ihre Stärken künstlerisch fokussiert.</p> <p>Der U-Bahnhof Kaiserin-Augusta Straße hat nun einen Aufzug. Mitarbeiter von Mobidat vermessen den U-Bahnhof derzeit, um zu überprüfen, ob die Kriterien für das Signet Berlin Barrierefrei erfüllt sind. Die Frage, ob der U-Bahnhof „Ullsteinstr.“ über einen Aufzug verfügt, konnte nicht geklärt werden.</p> <p>Abschließend informierte Frau Schneider den Beirat über Grundsicherungskürzungen bei erwerbsunfähigen erwachsenen schwerbehinderten Menschen, die bei ihren Eltern leben. Dieser Personenkreis wird gegenüber erwerbsfähigen Menschen benachteiligt. Letztere bekommen den vollen Regelsatz als Haushaltsvorstand, behinderte und erwerbsunfähige Menschen nur 80% - das sind 68 Euro weniger als der volle Regelsatz als Haushaltsvorstand.</p>
<p>Top 6 Berichte aus den BVV- Ausschüssen</p>	<p>Herr Dr. Baak berichtete von der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Jobcenter am 24.03.2011. Thematisiert wurde dabei u.a., dass ab dem 01.05.2011 der Sozialpsychiatrische Dienst des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg keine Feststellungen zur Arbeitsfähigkeit/ Erwerbsfähigkeit für Kundinnen und Kunden des Jobcenters mehr trifft. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen wird dies nun vom Rentenversicherungsträger übernommen. Weiter berichtete er über z.T. massive Kürzungen der Agentur für Arbeit für Maßnahmen zur Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt .</p> <p>Darüber hinaus verwies Herr Dr. Baak auf den Jahresbericht 2010 des Sozialamtes sowie auf die Kundenbefragung im Sozialamt. Beide Dokumente sind dem Protokoll beigelegt.</p> <p>In diesem Kontext bemerkte der Beirat kritisch, dass im Rahmen der Kundenbefragung Menschen mit Behinderungen nicht explizit berücksichtigt wurden. Die Befragung richtete sich lediglich an Kunden und Kundinnen des Bereiches Grundsicherung, der Bereich Pflege und Eingliederungshilfe blieb unberücksichtigt.</p>
<p>Top 7 Aktueller Stand der Unterschriftenaktion S- Bahnhof Marienfelde und der Bearbeitung der Liste BVG-Bushaltestellen</p>	<p>Herr Lund berichtete, dass bereits zahlreiche Unterschriftenlisten bei der Initiative Marienfelde eingegangen sind. Darüber hinaus gelangten Informationen an Herrn Lund, dass ein Baubeginn für die barrierefreie Umgestaltung des S-Bahnhofes Marienfelde bereits für 2012 geplant sei. Diese Informationen sind jedoch noch unbestätigt.</p>

	<p>Beiratsmitglieder haben bislang drei Vorschläge für die BVG-Prioritätenliste für barrierefreie Erneuerungen von Bushaltestellen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg herausgearbeitet. Frau Schneider erklärte sich bereit, diese Liste an die Beauftragte der BVG für Fahrgäste mit Behinderungen, Frau Albrecht, zu versenden. Bis Ende April/Anfang Mai können Informationen über weitere nicht barrierefreie Bushaltestellen im Bezirk für die Prioritätenliste an Frau Schneider geschickt werden.</p>
<p>Top 8 Berichte aus den AGs</p>	<p>Berichte aus den AGs lagen nicht vor.</p>
<p>Top 9 Verschiedenes</p>	<p>Es wurde auf den europäischen Protesttag zur Gleichstellung für Menschen Behinderung aufmerksam gemacht. In diesem Zusammenhang findet am 10.05.2011 zwischen 11 Uhr und 13.30 Uhr eine Demonstration unter dem Motto „Rettungsschirme für alle“ statt. Informationen diesbezüglich wurden bereits im Verteiler versandt, und Frau Schneider wiederholte ihr Angebot, gemeinsam als Beirat an dieser Demonstration teilzunehmen.</p> <p>Abschließend verteilte Frau Lutze einen Flyer der Kontaktstelle Pflegeengagement des Nachbarschaftsheims Schöneberg- „Gemeinsam für eine verbesserte Lebensqualität von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen“. Dabei geht es um die Stärkung von pflegebegleitendem Ehrenamt und Selbsthilfekompetenzen.</p> <p>Die nächste Beiratssitzung findet am 15.06.2011 im Casino, Raum 2013-2018, im Rathaus Schöneberg statt.</p>